Zeitschrift: Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson

Herausgeber: Schweizerische Parkinsonvereinigung

Band: - (1987)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücher = Livres = Libri

Autor: Fröhlich-Egli, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher – Livres – Libri

Patient – was tun?

Ein Handbuch für mündige Patienten, ihre Partner und für umsichtige Gesunde.

Bruno Glaus, Kurt Pfändler
Unionsverlag, 1985, 206 Seiten, broschiert, Fr. 22.–.

(ff) Dieses handliche Buch gibt in kurzgefassten Kapiteln Rechtsauskunft über ambulante und Spitalmedizin, über Versicherungen und Arbeitsplatz sowie über Rechte und Pflichten von Patienten. Sowohl das Inhaltsverzeichnis wie das Register sind so übersichtlich, dass die Leser rasch die Abschnitte finden, welche sie besonders interessieren. Am Schluss jedes Kapitels finden sich Hinweise auf weiterführende Literatur zum Thema.

Beispiele zum Inhalt:
Liste der verschiedenen Facharzttitel, Notrufnummern, Erklärung einiger Fachausdrücke aus Packungsprospekten, Muster für Testament und Vollmacht. Im Teil über Patientenrechte finden sich u.a. Erläuterungen über Krankengeschichte, Arztgeheimnis, Rechte von Angehörigen, Haftung des Arztes, Aufklärung und Einwilligung des Patienten.

Im Anhang schliesslich sind einige Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft aufgeführt, z.B. betreffend Forschungsuntersuchungen am Menschen oder betreffend Sterbehilfe. Den Abschluss bilden nützliche Adressen.

Die Autoren dieses Nachschlagewerkes sind Juristen, welche beide auch an Krankenpflegeschulen unterrichten. Ihre Sprache ist einfach und allgemeinverständlich und hilft so mit, Patienten und Gesunde zu informierten und zu mitsprachefähigen Partnern im Gesundheitswesen zu machen.

Der 36-Stunden-Tag

Die Pflege des verwirrten älteren Menschen, speziell des Alzheimer-Kranken.

Nancy L. Mace und Peter V. Rabins
Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Toronto. 1986, 244 Seiten, kartoniert, Fr. 38.–. Übersetzung aus dem Englischen und Anhang von Michael Martin.

(ff) Dieses Buch, 1981 in den USA erschienen, ist seit 1986 nun auch auf deutsch erhältlich. Es wendet sich an Fachpersonen und Laien, die einen verwirrten älteren Menschen pflegen. Mit grosser Einfühlung sowohl in den Demenz-Kranken wie auch in die Betreuer besprechen die Autoren die verschiedenen Krankheitszeichen wie z.B. Verlust der Unabhängigkeit, Störungen von Gedächtnis und Verhalten, Stimmungsschwankungen und körperliche medizinische Probleme. Immer wieder wird betont, dass die Veränderungen nicht bösem Willen, sondern eben einer Krankheit entspringen. In jedem Kapitel finden sich anschauliche Beispiele und Ratschläge für die Betreuungspersonen. Das Buch will zwar Verständnis wecken für die Demenz-Kranken, berücksichtigt aber gleichgewichtig die Probleme und Anliegen der betreuenden Angehörigen. Es macht ihnen Mut, Hilfe zu suchen, sich selber zu entlasten, evtl. auch eine Angehörigengruppe zu besuchen.

In einem sehr nützlichen Anhang werden die bei uns gebräuchlichsten Begriffe für die chronische Verwirrtheit aufgezählt: psychoorganisches Hirnsyndrom, chronisches cerebrales Syndrom oder senile Demenz. Diese Begriffe bedeuten alle etwa das gleiche. Die Ursache aber kann verschieden sein.

Ich bespreche dieses Buch hier, weil manchmal auch die Parkinson'sche Krankheit zu einer Demenz führen kann. Zum Glück ist das zwar meistens nicht der Fall, aber dort wo Parkinson und Demenz gleichzeitig auftreten, sind die Angehörigen doppelt belastet. Und für sie könnte «Der 36-Stunden-Tag» eine Hilfe sein.

Publikationen

Folgende Publikationen sind gratis beim Sekretariat erhältlich:

(Bitte ein an Sie selbst adressiertes Couvert im Format C5 beilegen – das ist das Doppelte eines normalen Couverts – und mit 50 Rp. frankieren.)

Adresse:
Schweizerische
Parkinsonvereinigung
Postfach
8128 Hinteregg

Mit Parkinson leben
77 Seiten mit Illustrationen in drei Hauptkapiteln: Steigerung der Beweglichkeit / Verbesserung der Sprache / Ratschläge für den Alltag.
Offeriert durch SANDOZ-WANDER PHARMA SA, Bern.

Ratgeber für Parkinsonpatienten
73 Seiten mit Fotos. Allgemeiner Überblick über Krankheit und ihre Behandlung.
Offeriert von MERZ PHARMA, Frankfurt, durch Vermittlung der Firma ADROKA, Allschwil.

Bewegungsprogramm für Parkinsonpatienten
58 Seiten, mit farbigen Illustrationen.
Offeriert durch F. HOFFMANN-LA ROCHE & CO. AG, Pharma Schweiz, Basel.

Notfallausweis für Parkinsonpatienten
Offizieller Notfallausweis des Interverbandes für Rettungswesen, mit speziellem Einlageblatt für Parkinsonpatienten.
Offeriert durch GALENICA Vertretungen AG, Bern.

Brochures

Vous pouvez obtenir gratuitement auprès du secrétariat les brochures suivantes:

(Ajoutez s'il vous plaît une enveloppe moyenne – C5, c'est le double d'une enveloppe ordinaire – affranchie à 50 ct. et adressée à vous-même).

Adresse:
Association suisse de la maladie de Parkinson
Case postale
8128 Hinteregg

Vivre avec la maladie de Parkinson
74 pages, avec illustrations. Trois chapitres principaux: Accroître la mobilité / améliorer l'élocution / faciliter la vie quotidienne.
Offerte par SANDOZ-WANDER SA, Berne.

Programme de gymnastique pour parkinsoniens
58 pages, avec illustrations colorées.
Offerte par F. HOFFMANN-LA ROCHE & CIE, S.A., Pharma Suisse, Bâle.

Attestation médicale pour parkinsoniens
Attestation médicale ordinaire de l'Interassociation de sauvetage avec feuille accessoire pour parkinsoniens.
Offerte par GALENICA S.A., Berne.

Pubblicazioni

Possono venir ordinate gratuitamente presso la segreteria le pubblicazioni seguenti:

(Per favore allegate una busta C5 – ciò è il doppio di una busta ordinaria – col vostro indirizzo ed affrancata con 50 cent.)

Indirizzo:
Associazione svizzera
dei malati de Parkinson
Casella postale
8128 Hinteregg

Vivere con la malattia di Parkinson
74 pagine illustrate sui temi «Aumentare la mobilità / Migliorare l'elocuzione / facilitare la vita quotidiana».
Offerta della SANDOZ-WANDER SA, Berna.

Certificato d'emergenza per pazienti di Parkinson
Certificato d'emergenza ufficiale della Interassociazione di salvataggio, con foglio aggiuntivo per malati di Parkinson.
Offerto della ditta GALENICA SA, Berna.

Fragestunde
Lettres au bulletin
Lettere al bollettino

Frage:

1. Wie verträgt sich eine Blutverdünnung mit der Parkinsonkrankheit?
2. Was haben Ödeme (Wasser in den Beinen) mit der Parkinsonkrankheit zu tun, welche Rolle spielt dabei das Herz, und was kann man dagegen tun?

Max Horber, Winterthur

Antwort:

1. Dass die üblichen Mittel zur Blutverdünnung auf die Parkinsonbehandlung einen ungünstigen Einfluss hätten, ist nicht bekannt. Allerdings sollte die Indikation zur Blutverdünnung meines Erachtens hier sehr vorsichtig gestellt werden, da Parkinsonpatienten oft stürzen. Dabei kommt es bei blutverdünnten Patienten viel eher zu Blutergüssen, welche auch gefährlich sein können.
2. Wasser in den Beinen (Ödeme) kann verschiedene Ursachen haben. Am häufigsten ist eine verminderte Leistungsfähigkeit des Herzens dafür verantwortlich. Das Parkinsonsyndrom führt in der Regel nicht zu Ödemen. Lediglich die Unbeweglichkeit von Patienten, die dauernd sitzen, kann zur Entstehung von Ödemen beitragen.

Prof. H.P. Ludin, fachlicher Beirat

Frage:

Seit kurzem bin ich von der Parkinsonschen Krankheit befallen. Kann ich es da noch verantworten, selber Auto zu fahren? *J.H.*

(Ausführlicher Brief mit der eigenen Meinung des Fragestellers auf der Leserbriefseite.)